8.9.
2019

Tag des offenen Denkmals®

Modern(e): Umbrüche in Kunst und Architektur

DORFARCHIV ALVERSKIRCHEN

SCHATZ KAMMER ST. AGATHA ALVERSKIRCHEN

Pfarrgemeinde St. Magnus / St. Agatha
Everswinkel - Alverskirchen

Plakatwände

Stand 05.09.2019

Bilderfolien DIN A0

Textfolien DIN A3

DORFARCHIV ALVERSKIRCHEN

SCHATZ KAMMER ST. AGATHA ALVERSKIRCHEN

Pfarrgemeinde St. Magnus / St. Agatha
Everswinkel - Alverskirchen

8.9.
2019

Tag des offenen Denkmals®

Modern(e): Umbrüche in Kunst und Architektur

DORFARCHIV ALVERSKIRCHEN

SCHATZ KAMMER ST. AGATHA ALVERSKIRCHEN

Pfarrgemeinde St. Magnus / St. Agatha
Everswinkel - Alverskirchen

Herzlich willkommen!

Rahmenprogramm:

Kirchenraum, Schatzkammer und die neu gestaltete Sakristei sind für Besucher geöffnet. Im Pfarrheim ist eine Präsentation des Dorfarchivs aufgebaut.

Öffnungszeit am Denkmaltag:
11.00 – 17.00 Uhr

Führungen:
ab 11.00 Uhr jede volle Stunde,
letzte Führung um 16.00 Uhr

8.9.
2019

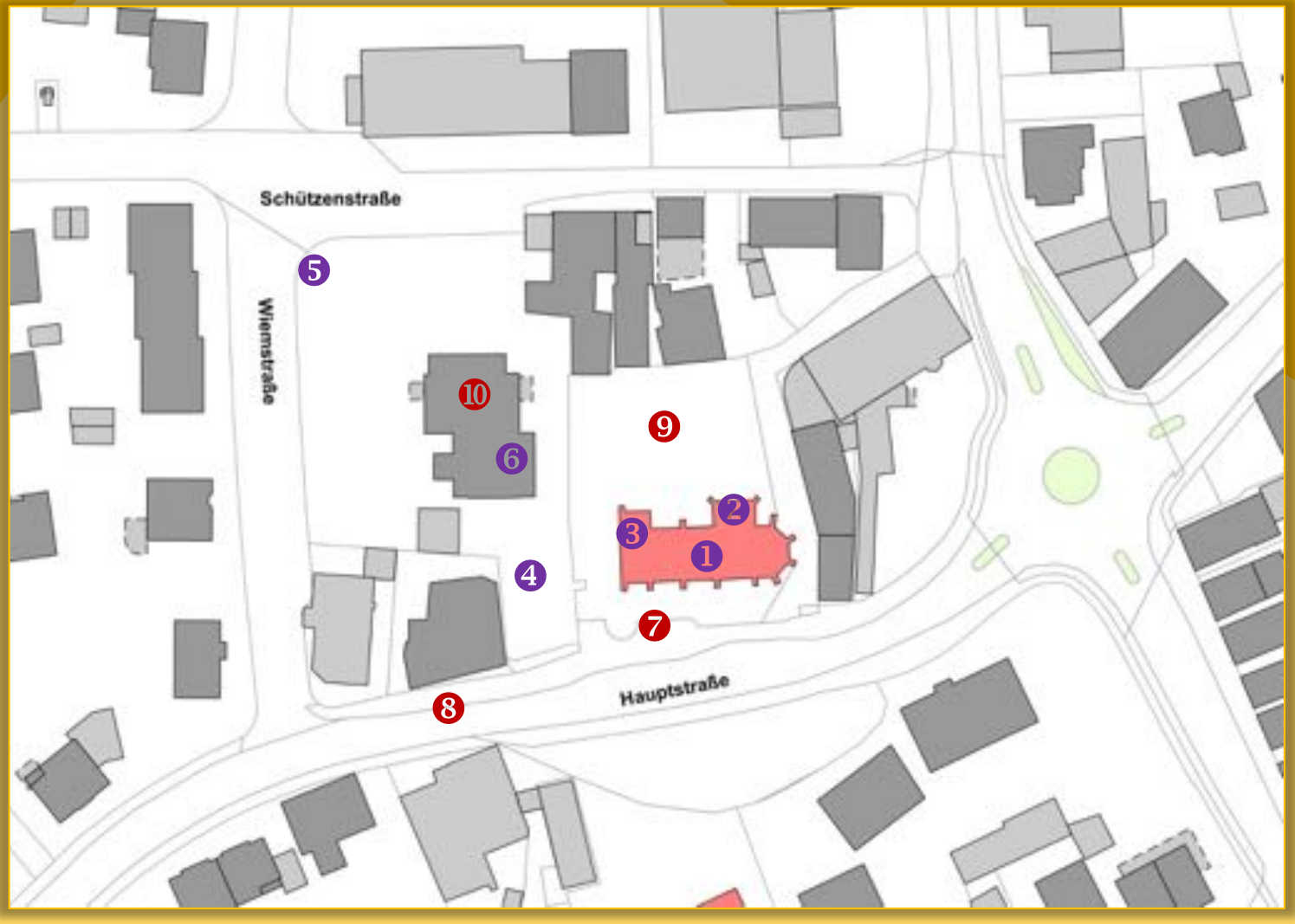
Tag des offenen Denkmals®

Modern(e): Umbrüche in Kunst und Architektur

DORFARCHIV ALVERSKIRCHEN

SCHATZ KAMMER ST. AGATHA ALVERSKIRCHEN

Pfarrgemeinde St. Magnus / St. Agatha
Everswinkel - Alverskirchen



Was ist wo?

1. Pfarrkirche Sankt Agatha
2. Sakristei
3. Schatzkammer
4. Hochkreuz (Krautwald)
5. „Pastors Kreuz“ (Schützenstraße)
6. Schatzkammer-Depot (Pastorat)
7. Kirchplatzmauer
8. Ortsdurchfahrt Hauptstraße
9. Kirchplatz, Mahnmal
10. Pfarrheim, Ausstellung, **WC**

8.9.
2019

Tag des offenen Denkmals®

Modern(e): Umbrüche in Kunst und Architektur

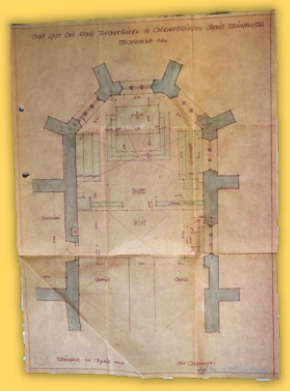
1

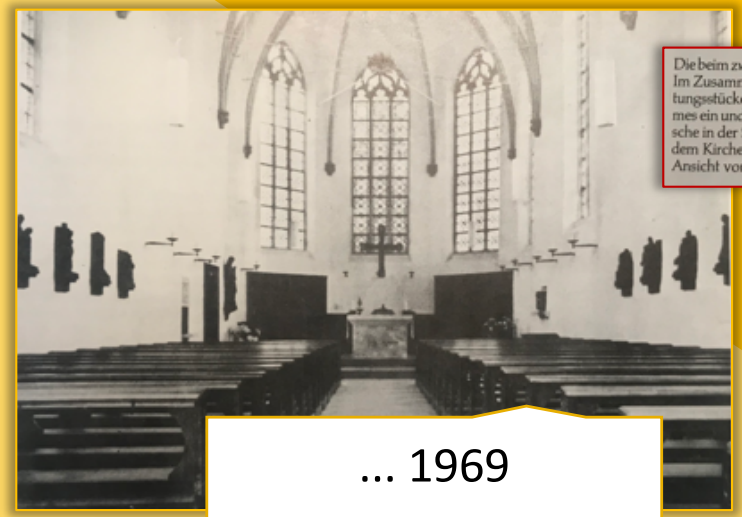
Der Chorraum der Sankt Agatha-Kirche

DORFARCHIV ALVERSKIRCHEN

SCHATZ KAMMER ST. AGATHA ALVERSKIRCHEN

Pfarrgemeinde St. Magnus / St. Agatha
Everswinkel - Alverskirchen

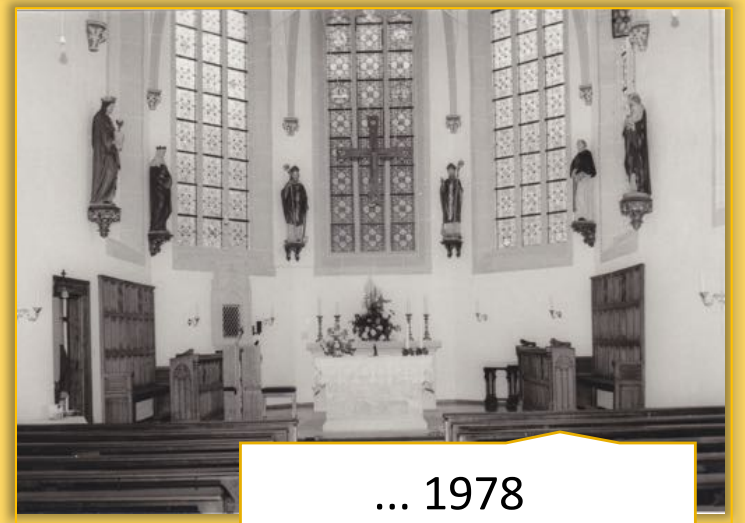




Die beim zweiten Vatikanischen Konzil 1962/63 verfügte Liturgiereform zwang zu Veränderungen im Kirchenraum. Im Zusammenwirken mit dem Bischöflichen Generalvikariat wurden die nicht dem Gottesdienst dienlichen Einrichtungsstücke entfernt. Ein aus Sandstein gemauerter Volksaltar nahm die Mitte des um eine Stufe erhöhten Chorraumes ein und ersetzte den neugotischen Altar. Die Kanzel wich einem Lesepult. Ein neuer Tabernakel wurde in eine Nische in der Südwand eingelassen. Der Taufstein fand Platz zwischen Altar und Rückwand. Die Neugotik wurde aus dem Kirchenraum entfernt, er bekam ein ganz auf den Gottesdienst ausgerichtetes nüchternes Aussehen. Ansicht von 1969.

... vor 1950

... 1969



... 1978

... 2006

8.9.
2019

Tag des offenen Denkmals®

Modern(e): Umbrüche in Kunst und Architektur

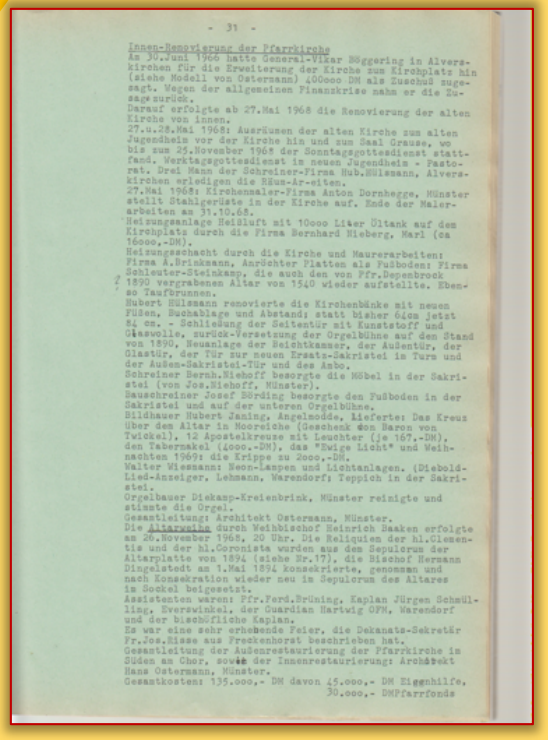
1

Der Chorraum der Sankt Agatha-Kirche

DORFARCHIV ALVERSKIRCHEN

SCHATZ KAMMER ST. AGATHA ALVERSKIRCHEN

Pfarrgemeinde St. Magnus / St. Agatha
Everswinkel - Alverskirchen



- 31 -

Innen-Renovierung der Pfarrkirche

Am 30.Juni 1966 hatte General-Vikar Böggering in Alverskirchen für die Erweiterung der Kirche zum Kirchplatz hin (siehe Modell von Osternann) 400ooo DM als Zuschuß zugesagt. Wegen der allgemeinen Finanzkrise nahm er die Zusage zurück.
Darauf erfolgte ab 27.Mai 1968 die Renovierung der alten Kirche von innen.
27.u.28.Mai 1968: Ausräumen der alten Kirche zum alten Jugendheim vor der Kirche hin und zum Saal Krause, wo bis zum 25.November 1968 der Sonntagsgottesdienst stattfand. Werktagsgottesdienst im neuen Jugendheim - Pastorat. Drei Mann der Schreiner-Firma Hub.Hülsmann, Alverskirchen erledigen die Räum-Ar-eiten.
27.Mai 1968: Kirchenmaler-Firma Anton Dornhegge, Münster stellt Stahlgerüste in der Kirche auf. Ende der Malerarbeiten am 31.10.68.
Heizungsanlage Heißluft mit 10ooo Liter Öltank auf dem Kirchplatz durch die Firma Bernhard Nieberg, Karl (ca 16ooo,-DM).
Heizungsschacht durch die Kirche und Maurerarbeiten: Firma A.Brinkmann, Anröchter Platten als Fußboden: Firma Schleuter-Steinkamp, die auch den von Pfr.Depenbrock 1890 vorgrabenen Altar von 1540 wieder aufstellte. Ebenso Taufbrunnen.
Hubert Hülsmann renovierte die Kirchenbänke mit neuen Füßen, Buchablage und Abstand; statt bisher 61cm jetzt 84 cm. - Schließung der Seitentür mit Kunststoff und Glaswolle, zurück-Versetzung der Orgelbühne auf den Stand von 1890, Neuanlage der Beichtkammer, der Außentür, der Glastür, der Tür zur neuen Ersatz-Sakristei im Turm und der Außen-Sakristei-Tür und des Ambo.
Schreiner Bernh.Niehoff besorgte die Möbel in der Sakristei (von Jos.Niehoff, Münster).
Bauschreiner Josef Börding besorgte den Fußboden in der Sakristei und auf der unteren Orgelbühne.
Bildhauer Hubert Janing, Angelmodde, lieferte: Das Kreuz über dem Altar in Mooreiche (Geschenk den Baron von Twickel), 12 Apostelkreuze mit Leuchter (je 167.-DM), den Tabernakel (4ooo.-DM), das "Ewige Licht" und Weihnachten 1969: die Krippe zu 2ooo.-DM.
Walter Wiesmann: Neon-Lampen und Lichtanlagen. (Dieblod-Lied-Anzeiger, Lehmann, Warendorf; Teppich in der Sakristei.
Orgelbauer Diekamp-Kreienbrink, Münster reinigte und stimmte die Orgel.
Gesamtleitung: Architekt Ostermann, Münster.
Die Altarweihe durch Weihbischof Heinrich Baaken erfolgte am 26.November 1968, 20 Uhr. Die Reliquien der hl.Clementia und der hl.Coronista wurden aus den Sepulcrum der Altarplatte von 1894 (siehe Nr.17), die Bischof Hermann Dingelstedt am 1.Mai 1894 konsekrierte, genommen und nach Konsekration wieder neu im Sepulcrum des Altares im Sockel beigesetzt.
Assistenten waren: Pfr.Ferd.Brüning, Kaplan Jürgen Schnülling, Everswinkel, der Guardian Hartwig OFM, Warendorf und der bischöfliche Kaplan.
Es war eine sehr erhebende Feier, die Dekanats-Sekretär Fr.Jos.Risse aus Freckenhorst beschrieben hat.
Gesamtleitung der Außenrestaurierung der Pfarrkirche im Süden am Chor, sowie der Innenrestaurierung: Architekt Hans Ostermann, Münster.
Gesamtkosten: 135.ooo,- DM davon 45.ooo,- DM Eigenhilfe, 3o.ooo,- DMPfarrfonds

… 1968

8.9.
2019

Tag des offenen Denkmals®

Modern(e): Umbrüche in Kunst und Architektur

1

DORFARCHIV ALVERSKIRCHEN

SCHATZ KAMMER ST. AGATHA ALVERSKIRCHEN

Pfarrgemeinde St. Magnus / St. Agatha
Everswinkel - Alverskirchen

Umgestaltung des Innenraums der Kirche nach dem zweiten Vatikanischen Konzil

Das zweite Vatikanische Konzil von 1962 bis 1965 hatte weitreichende Folgen für die Gestaltung der Gottesdienste und somit auch für die Gestaltung der Kirchenräume. Diese Folgen wurden auch durch gestalterische Veränderungen in der St. Agatha-Kirche deutlich.

So wurde unmittelbar nach dem Konzil die Kanzel aus der Kirche in Alverskirchen entfernt. Aus ihrem Holz entstand ein provisorischer Ambo. Ebenfalls verschwand auch die Kommunionbank aus der Kirche. Zudem wurde der Marienaltar von der Seite des Chorraumes in die Mitte gerückt und diente so als erster Zelebrations- bzw. Volksaltar.

Die erforderlichen gestalterischen Veränderungen wurden zunächst nur in provisorischer Form durchgeführt, bevor sie im Rahmen einer notwendigen Innenrenovierung 1968 durch größere bauliche Maßnahmen dauerhaft wurden:

- Der neugotische Hochaltar wurde aus der Kirche entfernt.
- Die Heiligenfiguren wurden von den Wänden genommen.
- In der Mitte des Chorraumes wurde ein neuer, aus Sandstein gefertigter „Volksaltar“ errichtet.
- Die Kirchenbänke wurden überarbeitet, der Abstand zwischen ihnen wurde vergrößert.
- Die Zugangstür an der Nordwand wurde verschlossen.
- Der Eingangsbereich im Turm wurde überarbeitet und erhielt zusätzliche Glastüren als Windfang.
- Ein neuer Tabernakel, der vom Künstler Hubert Janning aus Angelmodde gestaltet wurde, wurde in die Südwand der Kirche eingelassen.
- Über dem Altar wurde ein aus Mooreiche gefertigtes Kreuz aufgehängt, welches zusammen mit zwölf bronzenen Apostelleuchtern ebenfalls von Hubert Janning gefertigt wurde.

Die Arbeiten fanden statt vom 20.05.1968 bis 15.10.1968

Am 26.11.1968 wurde schließlich der neue Altar durch Weihbischof Heinrich Baaken feierlich eingeweiht und die Maßnahmen dadurch abgeschlossen.

8.9.
2019

Tag des offenen Denkmals®

Modern(e): Umbrüche in Kunst und Architektur

1

Kreuzweg

An den Kirchenwänden hingen großflächige Bilder in wuchtigen hölzernen Rahmen mit der Darstellung der Kreuzwegstationen (s.Bildband "Everswinkel - Alverskirchen, Dörfer im Wandel"S.206). Viele Kirchenbesucher waren über diese Bilder nicht beglückt. Nach einer Chorprobe 1952 kam es zu einer Aussprache über die Minderwertigkeit dieser Darstellungen, und vor dem Kunstausdergehen hatten sich sieben Teilnehmer am Gespräch zur Stiftung je eines neuen Stationsbildes bereiterklärt.. Wenige Tage später war die Finanzierung aller Stationsbilder gesichert. Aus den Angeboten mehrerer Künstler entschied man sich für die Halbenliefs von Wilhelm Grasbung aus Münster. Zu Allerseelen 1953 konnten die neuen Kreuzwegstationen geweiht werden.

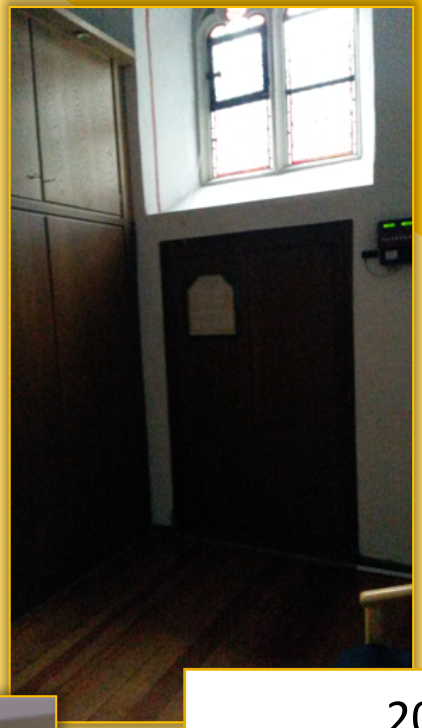
8.9.
2019

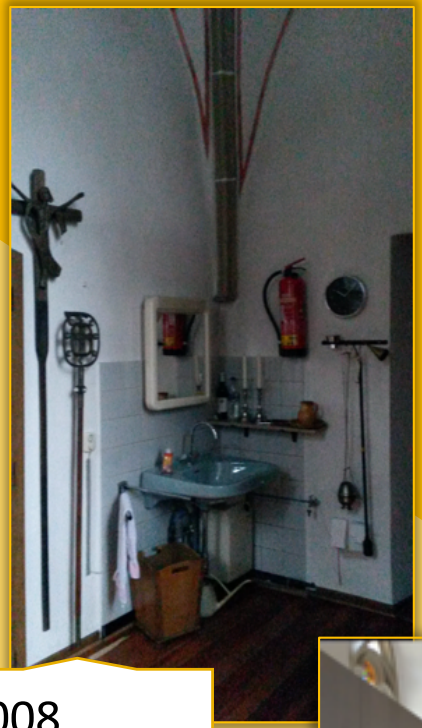
Tag des offenen Denkmals®

Modern(e): Umbrüche in Kunst und Architektur

2

Sakristei





… 2008

… 1968

… 2009

DORFARCHIV ALVERSKIRCHEN

SCHATZKAMMER ST. AGATHA ALVERSKIRCHEN

Pfarrgemeinde
St. Magnus / St. Agatha
Everswinkel - Alverskirchen

8.9.
2019

Tag des offenen Denkmals®

Modern(e): Umbrüche in Kunst und Architektur

2

Sakristei

Nicht nur unsere Küsterin oder die Lektoren, sondern auch die fast 100 Messdiener in Alverskirchen haben eine tolle Sakristei bekommen, in der es viel Freude macht, Gottesdienste vorzubereiten und zu gestalten.

Für das planerische Konzept konnte die bekannte Raumgestalterin Ingrid Bussenius aus Köln gewonnen werden. Sie hat bereits unsere Schatzkammer in der St. Agatha-Kirche geplant und jetzt unserer Sakristei ein neues Gesicht gegeben. Für die Umsetzung erfolgte eine Unterstützung durch den Telgter Architekten Ralf Pohlmann.

Folgende Arbeiten wurden ausgeführt:

- Das Gewölbe und die Wände erhielten einen frischen Anstrich. Auf den Besucher und Nutzer der Sakristei soll die Innenausstattung harmonisch und freundlich einladend wirken.
- Die alten, mächtigen und dunklen Schränke in der Sakristei wurden nach mehr als 50 Jahren durch helle, moderne, weniger hohe und flachere Möbel ersetzt. In diesem Zusammenhang wurde die Waschecke komplett neu gestaltet.
- Außerdem wurde, passend zum Schatzkammerraum, der Fußboden neu mit dunkelbraun gefassten Eichenbohlen belegt. Das Holz, das uns vom Bistum zur Verfügung gestellt wurde, war ein Geschenk des Beckumer Schreinermeisters Heinz Mackel zum 65. Geburtstag unseres früheren Bischofs.

Die Sakristei ist in Kirchen ein Nebenraum, in dem aufbewahrt wird, was für den Gottesdienst benötigt wird, wie etwa liturgische Gewänder, Paramente, liturgische Geräte (Kelche, Hostienschalen, Leuchter, Liturgische Bücher, Hostien, Messwein und Kerzen). Im Besonderen dient die Sakristei Priestern, Diakonen, Lektoren und Ministranten als Vorbereitungsraum für die Gottesdienste. Betreut wird die Sakristei üblicherweise vom Küster (bzw. bei uns von der Küsterin), die darum manchmal auch Sakristan bzw. Sakristanin genannt werden.

DORFARCHIV ALVERSKIRCHEN

SCHATZ KAMMER ST. AGATHA ALVERSKIRCHEN

Pfarrgemeinde St. Magnus / St. Agatha
Everswinkel - Alverskirchen

8.9.
2019

Tag des offenen Denkmals®

Modern(e): Umbrüche in Kunst und Architektur

3

Schatzkammer

... 2011

Die Räume der Schatzkammer
In Zusammenarbeit mit der Kunstpflege des Bistums und dem Kirchenvorstand der Pfarrgemeinde wurden zwei Räume eingerichtet - einmal in dem Turm der Kirche und dann im alten Pfarrhaus-, um die Kunstschätze der Kirchengemeinde St. Agatha in Vitrinen und Schränken für die interessierten Besucher fachgerecht aufzubewahren und zu präsentieren.

SCHATZ KAMMER ST. AGATHA ALVERSKIRCHEN

Alle Exponate sind in zwei Räumen für die Schatzkammer untergebracht, einmal in der Nordturmkapelle, zum anderen in einem Ausstellungsraum des alten Pfarrhauses gegenüber der Kirche. Während in der Nordturmkapelle die Vasa sacra et non sacra und drei Vitrinen für Paramente vorgesehen sind, liegt der Schwerpunkt der Exponate in dem Pfarrhaus auf den Paramenten, den Krippenfiguren und den Fahnen der Vereine aus der Pfarrgemeinde.

Turmkapelle: Eine große Wandscheibe mit Spitzbogen nimmt Bezug auf das dahinter liegende Fenster, dessen Lichteinfall wegen der Ausstellung von Paramenten stark reduziert werden musste. Gleichzeitig ist die Wandscheibe Träger für die Vitrine mit dem Hungertuch. So erzeugt der Raum eine kathedrale Wirkung und bindet damit die Schatzkammer in die gotische Architektur von St. Agatha ein. Vitrinen und Lichttechnik präsentieren den Geist der Gegenwart.

Depotraum der Schatzkammer im Pfarrhaus: Der Stil des Raumes gibt etwas von der Atmosphäre der alten Sakristei wider; die antikisierenden Möbel fallen auf durch die sogenannte Bier-Lasur, mit der man früher eine Maserung andeuten konnte. Im Gegensatz dazu ist das Fahnenregal ein Möbel aus einem Geist des Funktionalismus: einheitlich im Erscheinungsbild und Material, Griffe und Scharniere sind verdeckt.

DORFARCHIV ALVERSKIRCHEN

SCHATZ KAMMER ST. AGATHA ALVERSKIRCHEN

Pfarrgemeinde St. Magnus / St. Agatha
Everswinkel - Alverskirchen

8.9.
2019

Tag des offenen Denkmals®

Modern(e): Umbrüche in Kunst und Architektur

6

Kreuze

DORFARCHIV ALVERSKIRCHEN

SCHATZ KAMMER ST. AGATHA ALVERSKIRCHEN

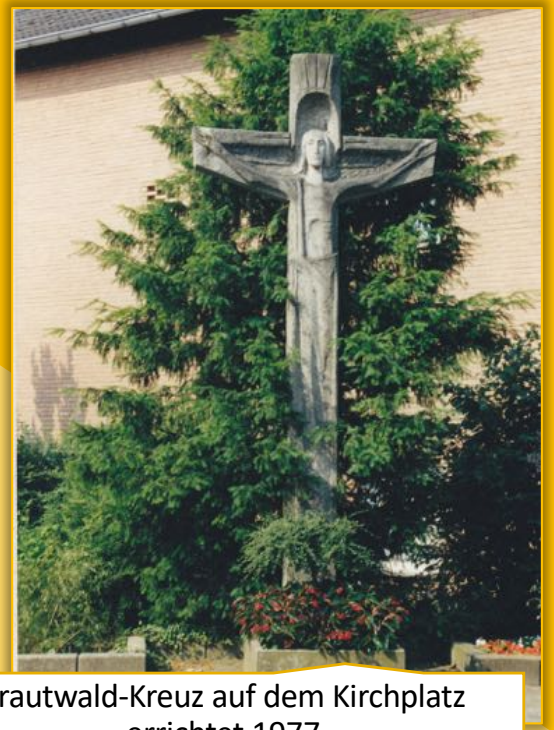
Pfarrgemeinde St. Magnus / St. Agatha
Everswinkel - Alverskirchen

5

Kreuz in Pastors Garten - jetzt Ecke Wiemstraße/Schützenstraße...
ca.1960

Relikt einer Kalvarie (Beispiel s. o..)
Denkmal #87 im Pfarrhaus

4



Krautwald-Kreuz auf dem Kirchplatz errichtet 1977

8.9.
2019

Tag des offenen Denkmals®

Modern(e): Umbrüche in Kunst und Architektur

Kreuze

DORFARCHIV ALVERSKIRCHEN

SCHATZ KAMMER ST. AGATHA ALVERSKIRCHEN

Pfarrgemeinde St. Magnus / St. Agatha
Everswinkel - Alverskirchen

6

Kreuzigungsmadonna (Denkmal #87)

Die wohl im 18. Jahrhundert geschaffene Madonna ist Teil einer Kreuzigungsgruppe; die anderen Teile existieren nicht mehr. Arme und Hände Marias sind über der Brust gefaltet. Ein Umhang bedeckt das Haupt, den linken Arm und ist in einem Wulst um den Körper gelegt. Die vielen Falten geben einen lebendigen, plastischen Ausdruck des Gewandes, das durch ein schmales Band mit einer Schleife um die Hüfte gelegt ist. Kopfhaltung und Augenausdruck zeigen die Trauer Marias am Fuße des Kreuzes.

5

Hochkreuz Wiemstraße/Schützenstraße

Das an ein Wegebild erinnernde Kreuz in „Pastors Garten“ ist mit dem Bau der Volksbank von der Hauptstraße an seinen heutigen Platz gewandert. Die Gestaltung des Korpus lässt darauf schließen, dass das Kreuz in den 1950er Jahren geschaffen wurde.

4

Krautwald-Kreuz auf dem Kirchplatz

Das Gegenüberstehen des Denk- und Ehrenmales und des Triumphkreuzes dient dem Betrachter als Gedächtnisstütze und Erinnerungszeichen. Sie deuten Spuren der Geschichte in der Gegenwart an: Das Triumphkreuz, ein Werk des Künstlers Joseph Krautwald, Rheine, das einen dem Himmel zugewandten Christus in Auferstehungshaltung zeigt und zusammen mit einer Feuerschale für das Osterfeuer im Jahr 1977 eingeweiht wurde, erinnert an den alten, ehrwürdigen Begräbnisort Alverskirchens. Mit Blick auf die Kirche steht das große Krautwald-Kreuz im Westen des Kirchplatzes, umgeben von Koniferen, die das Kreuz plastisch hervorheben. Das hoch aufragende Kreuz mit einem Kruzifix - als Flachrelief in eine Hohlkehle eingearbeitet - prägt den Platz zwischen der Westfront der Kirche und dem Rand des Platzes. Die einfachen Formen des Corpus sind im Stil der Zeit gehalten, als dieses Kreuz 1976 von dem bekannten Künstler und Bildhauer Joseph Krautwald geschaffen wurde.

8.9.
2019

Tag des offenen Denkmals®

Modern(e): Umbrüche in Kunst und Architektur

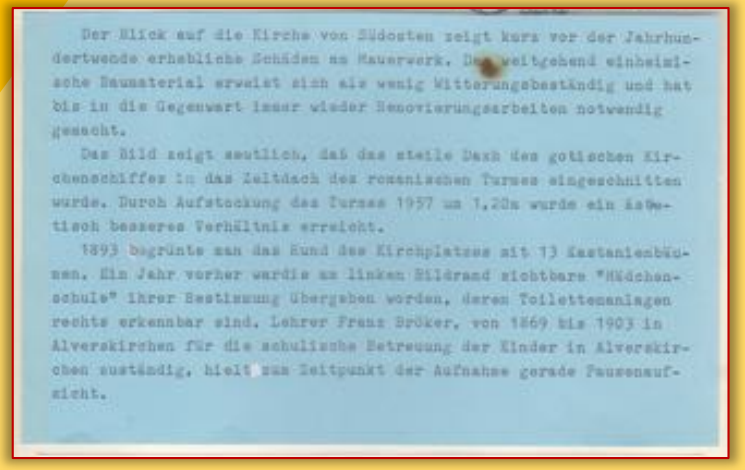
7

Kirchplatzmauer (1)

DORFARCHIV ALVERSKIRCHEN

SCHATZ KAMMER ST. AGATHA ALVERSKIRCHEN

Pfarrgemeinde St. Magnus / St. Agatha
Everswinkel - Alverskirchen



Der Blick auf die Kirche von Südosten zeigt kurz vor der Jahrhundertwende erhebliche Schäden am Mauerwerk. Das weitgehend einheimische Baumaterial erweist sich als wenig witterungsbeständig und hat bis in die Gegenwart immer wieder Renovierungsarbeiten notwendig gemacht.

Das Bild zeigt deutlich, daß das steile Dach des gotischen Kirchenschiffes in das Zeltdach des romanischen Turmes eingeschnitten wurde. Durch Aufstockung des Turmes 1957 um 1,20m wurde ein ästhetisch besseres Verhältnis erreicht.

1893 begrünte man das Rund des Kirchplatzes mit 13 Kastanienbäumen. Ein Jahr vorher wurde an linken Bildrand sichtbare "Mädchenschule" ihrer Bestimmung übergeben worden, deren Toilettenanlagen rechts erkennbar sind. Lehrer Franz Bröker, von 1869 bis 1903 in Alverskirchen für die schulische Betreuung der Kinder in Alverskirchen zuständig, hielt zum Zeitpunkt der Aufnahme gerade Pausenaufsicht.

… 1900

… 1970

… 2006

Kirchplatzmauer

Der Ausbau der Ortsdurchfahrt bzw. die Änderung der Straßenführung brachte nicht nur augenscheinliche Vorteile. Die leichte Erhebung im Bereich der Kirche, auch „Dorfberg“ genannt, musste für die neue Ortsdurchfahrt abgetragen werden. Es handelte sich um ca. 50 – 60 cm Höhenunterschied. Hierdurch wurde der Bau einer Mauer notwendig, ca. 35 m lang und 80 cm hoch. Erste Planungen sahen die Errichtung einer Beton- oder Bruchsteinmauer vor. Der Bau einer Bruchsteinmauer war jedoch mit erheblichen Mehrkosten verbunden. Die politische Gemeinde favorisierte zu Beginn die Bruchsteinmauer, die Mehrkosten, die das Kreisstraßenbauamt nicht tragen wollte, sollten anfangs von politischer Gemeinde und Kirchengemeinde getragen werden.

Die Auffahrt zur Südseite des Kirchplatzes musste der Planung der Ortsdurchfahrt weichen und wurde entfernt. An der Südostseite des Kirchplatzes im Bereich des Jugendheimes bzw. der ehemaligen Dorfschule wurde eine 4 m breite Treppe als Zugang zum Kirchplatz eingeplant. Im Bereich des Hauses Freitag wurde eine weitere 3 m breite Treppe vorgesehen. Mit Fahrzeugen konnte der Kirchplatz somit nur noch durch die Zufahrt im Bereich der Gaststätte Bisping erreicht werden.

8.9.
2019

Tag des offenen Denkmals®

Modern(e): Umbrüche in Kunst und Architektur

7

Kirchplatzmauer (2)

DORFARCHIV ALVERSKIRCHEN

SCHATZ KAMMER ST. AGATHA ALVERSKIRCHEN

Pfarrgemeinde St. Magnus / St. Agatha
Everswinkel - Alverskirchen

Seit den Anfängen des Dorfes bildet das Gotteshaus Kern der Siedlung. Ihm verdankt es sein Entstehen. Die Verbundenheit der Menschen mit der Natur und ihre Abhängigkeit von den Naturkräften war eine wesentliche Triebkraft ihres Glaubens, die in diesem Bau ihren Ausdruck fand.

Um 1200 schufen sie eine romanische Kirche, von der der heutige Turm noch zeugt. Nachdem das Kirchenschiff beim Brand 1544 ein Raub der Flammen wurde, legten sie Hand an und fügten den Turm 1545 bis 1547 ein gotisches Langhaus an. Der Opfersinn erlahmte nie, so daß die Erhaltung des Gotteshauses über nunmehr acht Jahrhunderte gesichert war. Schlechte Zeiten hinterließen Spuren, die man in glücklichen Perioden ausbesserte und zu beseitigen suchte. Wenn sie auch nicht zu den herausragenden Kirchenbauten des Münsterlandes zu zählen ist, so stellt sie doch ein für diese Landschaft typischer Dorfkirchentyp dar.

... 1900

... 1971

Die Pfarrkirche St.Agatha von Südwesten 1970/71.
Die Begradigung der Hauptstraße und Herausnahme einer Bodenwelle hatten eine Stützmauer aus Gießbeton als Abschluß des Kirchplatzes notwendig gemacht, die mit Pflanzkästen versehen wurde. Die Begrünung der Südfront der Kirche steht noch im Anfangsstadium und muß auf die Dauer dem alten Bauwerk die Kahlheit nehmen.

... 2008

8.9.
2019

Tag des offenen Denkmals®

Modern(e): Umbrüche in Kunst und Architektur

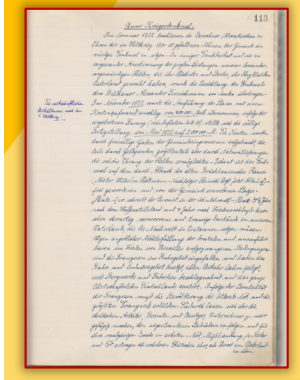
8

Ortsdurchfahrt

DORFARCHIV ALVERSKIRCHEN

SCHATZ KAMMER
ST. AGATHA
ALVERSKIRCHEN

Pfarrgemeinde
St. Magnus / St. Agatha
Everswinkel - Alverskirchen



… 1968

Im Ortskern mußte man in einem weiten Bogen Kirche und umliegende Häuser umfahren. Davor das Kriegerdenkmal hier Aufstellung gefunden hatte und die Mädchenschule erbaut wurde, befand sich an dieser Stelle das Haus Holtmann (s.S. ..)nebst einem Garten, wodurch die ausholende Straßenführung erzwungen wurde.
Bei dem rechts im Bilde erkennbaren Haus mit Toreinfahrt handelt es sich um das heute noch vorhandene Anwesen Wilbers.

… 1959

… 1980

Ortsdurchfahrt

Die bereits in den frühen Sechziger Jahren geplante Änderung der Ortsdurchfahrt wurde im Jahr 1968 in die Tat umgesetzt. Hierfür wurde im Vorfeld die vor der Südseite der Kirche gelegene und im Jahr 1892 erbaute Mädchenschule abgerissen. Ebenfalls weichen musste das nach dem 1. Weltkrieg erbaute Krieger-Ehrenmal, das sich an der Westseite der Schule befand. Die im Volksmund „Müde Krieger“ genannte Darstellung wurde komplett abgetragen.

Im Zuge dieser Arbeiten wurde auch der erforderliche Ausbau der Kanalisation und der zentralen Wasserversorgung vorgenommen. Das Kopfsteinpflaster der Hauptstraße wurde durch eine Asphaltdecke ersetzt, beidseitig wurden Bürgersteige und je eine Bushaltestelle angelegt. Südlich der neuen Straßenführung wurde ein Parkplatz im Bereich der Grundschule bzw. Volksschule und dem Haus Wilbers angelegt.

Die Maßnahmen wirkten sich auch erheblich auf das Erscheinungsbild der Südseite des Kirchplatzes aus.

8.9.
2019

Tag des offenen Denkmals®

Modern(e): Umbrüche in Kunst und Architektur

9

Kirchplatz und Mahnmal

DORFARCHIV ALVERSKIRCHEN

SCHATZ KAMMER ST. AGATHA ALVERSKIRCHEN

Pfarrgemeinde St. Magnus / St. Agatha
Everswinkel - Alverskirchen

Kirchplatzneuges‘altung ist in Alverskirchen angelaufen

Kreuzförmiges Verbundpflaster / Neues Mahnmal auf der Nordseite

... 2004

... 1965

Kreuz auf dem Kirchplatz

Auf dem alten Friedhof steht ein Steinkreuz in dunklen Rottönen als Mahnmal für die Gefallenen aus den Weltkriegen, das 1972 von Hubert Janning gestaltet wurde. Das Denk- und Ehrenmal ruft zum Gedächtnis der Opfer aller Kriege auf und mahnt zum Frieden. Durch die Verbindung der Kreuzform mit der runden Scheibe erinnert es an die irischen Hochkreuze aus dem 9. Jahrhundert; damals wurde die Verehrung des christlichen Kreuzes und des heidnischen Sonnenkultes zum Ausdruck gebracht. Die sich nach oben verjüngende Form hat gleichzeitig etwas von einem Baum, gibt dem Stein Gewicht und Stand. Die vereinfachenden Formen, die Betonung des wuchtigen Steines und die Reduzierung auf die Umrisse atmen den Geist der Gegenwart. 2005 umgesetzt und erweitert von Stefan Lutterbeck um die Gedenk- und Namenstafeln.

... 2005

8.9.
2019

Tag des offenen Denkmals®

Modern(e): Umbrüche in Kunst und Architektur

9

DORFARCHIV ALVERSKIRCHEN

SCHATZ KAMMER ST. AGATHA ALVERSKIRCHEN

Pfarrgemeinde St. Magnus / St. Agatha
Everswinkel - Alverskirchen

Kirchplatz

Nach dem Umbau bzw. der Renovierung der Kirche wurde der Kirchplatz ab November 1970 (Verlegung der neuen Wasserrohre durch die Gemeinde Alverskirchen) grundsätzlich neu gestaltet und modernisiert. Ihren Abschluss fanden die Arbeiten mit einer Bepflanzungsaktion kurz vor Ostern 1972.
Im Februar 1967 wurden bereits 15 Kastanien gefällt, die das Aussehen des Kirchplatzes seit ihrer Pflanzung 1893 bestimmten. Vorher wurde der Kirchplatz bis 1879 als Friedhof genutzt. Seitdem befindet sich dieser an der Everswinkeler Straße, so dass eine Neugestaltung des Kirchplatzes notwendig wurde.
Der im Sommer 1971 vorgenommenen Befestigung des Kirchplatzes mit Verbund- und Kopfsteinpflaster ging eine Verkabelung der elektrischen Freileitungen voraus. Den Plan für die Gestaltung und die gärtnerische Bepflanzung hat der Handorfer Gartenbau-Architekt Skribbe geliefert. Die Pflasterflächen sind auf der Nordseite des Kirchplatzes mit einem großen viereckigen Rosenbeet und einem Rondell sowie weiteren kleinen Pflanzkreisen versehen.

Auf der Nordseite wurde das neue Mahnmal für die Opfer der Kriege aufgestellt. Ein neuer Standort war durch die Änderung der Ortsdurchfahrt nötig, in dessen Zuge das nach dem 1. Weltkrieg errichtete „alte“ Denkmal an der Mädchenschule im Jahr 1967 abgerissen wurde.
Gestaltet und geschaffen wurde das Mahnmal durch den Angelmodder Künstler Hubert Janning.
Aufgestellt wurde es am 29.05.1972, geweiht wurde es durch Pfarrer Brüning am 09.07.1972 anlässlich des Schützenfestes.

Im Zuge der Kirchplatz-Neugestaltung wurden vom neuen Baugebiet Nordwest und von der Schützenstraße her zwei neue Zugänge geschaffen. Es handelt sich dabei um ein Fußgänger-Pättken, das mit Verbundpflaster befestigt ist und zwischen dem Jugendheim und dem Küsterhaus (Steinhoff) verläuft. Eine neue Zufahrtsstraße zum Kirchplatz wurde nach dem Abbruch des Hauses Kortmann von der Schützenstraße aus in Höhe der Mühle Schürkötter geschaffen, welche heute für den Durchgangsverkehr nicht mehr passierbar ist. Die Kosten für die Kirchplatzgestaltung beliefen sich auf ca. 100 000 DM. Die politische Gemeinde beteiligte sich mit einem Zuschuss von 10 000 DM an den Ausbaukosten. Auch das bischöfliche Generalvikariat leistete eine Beihilfe. Weitere Mittel wurden von der Pfarrgemeinde selbst durch Spenden, Kollekten und Sammlungen aufgebracht.

8.9.
2019

Tag des offenen Denkmals®

Modern(e): Umbrüche in Kunst und Architektur

9

Große Pläne

DORFARCHIV ALVERSKIRCHEN

SCHATZ KAMMER ST. AGATHA ALVERSKIRCHEN

Pfarrgemeinde
St. Magnus / St. Agatha
Everswinkel - Alverskirchen

... 1900

An der Nordseite der Kirche fanden bis 1881 die Verstorbenen der Gemeinde ihre letzte Ruhestätte. Nach Anlage eines Friedhofs an der Everswinkeler Straße die Kirche eingesetzt.

An dieser Seite schleppt das Kirchendach tief über die Sakristei ab. Ein Anbau am Turm nimmt das Treppenhaus zum Turm, einen Abstellraum und die Heizungsanlage auf, die Wärme durch einen Gitteröffnung in den Kirchenraum abgab.

Das Modell für die Erweiterung des Alverskirchener Gottesha

... 1966

... 2010

8.9.
2019

Tag des offenen Denkmals®

Modern(e): Umbrüche in Kunst und Architektur

9

Große Pläne

DORFARCHIV ALVERSKIRCHEN

SCHATZ KAMMER ST. AGATHA ALVERSKIRCHEN

Pfarrgemeinde
St. Magnus / St. Agatha
Everswinkel - Alverskirchen

Erweiterung der Pfarrkirche St. Agatha

Im neuen Teil des Gotteshauses werden insgesamt 360 Plätze geschaffen

Alverskirchen. Das altehrwürdige Gotteshaus der katholischen Pfarrgemeinde Alverskirchen, das die heilige Agatha zum Schutzpatron hat, soll demnächst durch einen etwa 13,5o Meter breiten und 17,5o Meter langen sowie 5,5o Meter hohen Anbau zur Nordseite des Kirchplatzes hin erweitert werden. Zum ersten Male wurde im Jahre 1232 das Gotteshaus der katholischen Gemeinde in Alverskirchen urkundlich erwähnt. Die Erweiterung der Pfarrkirche ist nicht zu umgehen. Eine rege Bautätigkeit wird demnächst allein im Gebiet „Nord-Ost" rund 80 Familien ein neues Heim bieten. Das jetzige Gotteshaus ist in den Jahren 1945/47 im spätgotischen Rastil errichtet worden. Im Jahre 1889 wurde die St.-Agatha-Pfarrkirche gründlich renoviert.

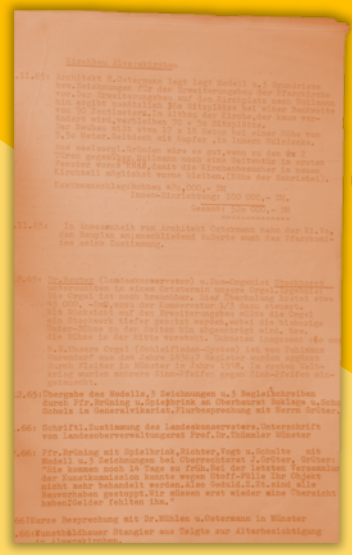
Pfarrer Brüning und der Kirchenvorstand beschäftigen sich schon seit längerem mit der Erweiterung der Pfarrkirche. Die Notwendigkeit wurde auch von der Bischöflichen Behörde anerkannt. Mit der Erarbeitung der Erweiterungspläne wurden die ortsansässigen Architekten Dipl. Ing. Hermann Overmann und Bernd Driesle BDA beauftragt. Da die Alverskirchener Pfarrkirche unter dem besonderen Schutz des Amtes für Denkmalpflege des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe steht, mußte man bei der Planung den Anbauten besonders behutsam vorgehen. Der vorliegende Plan der schweizerischen Architekten hat inzwischen auch die Billigung des Landesdenkmalpflegers Dr. Rosen (Münster) gefunden.

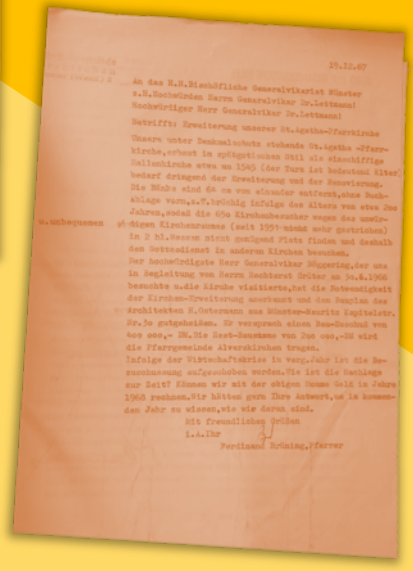
Der Plan hat das Ziel, das alte Gesicht der St.-Agatha-Pfarrkirche möglichst zu erhalten. Bekanntlich wird die St.-Agatha-Pfarrkirche nach den neuesten Plänen der Gemeinde, die eine Neuordnung des Ortskerns verbunden mit einem Abriß der Gebäude vorsieht, noch mehr als bisher in den Mittelpunkt gerückt. Aus diesem Grunde kommt nur eine Erweiterung der Pfarrkirche zur Nordseite hin in Frage. Dort soll sozusagen ein Kirchplatz als Erweiterungsgebiet errichtet werden, der mit einem Durchbruch durch die Nordwand mit der alten Kirche verbunden wird. Dieser Durchbruch wird so gewählt gebaut, daß der Fensterbogenwerke und die Struktur der alten Pfarrkirche erhalten bleiben.

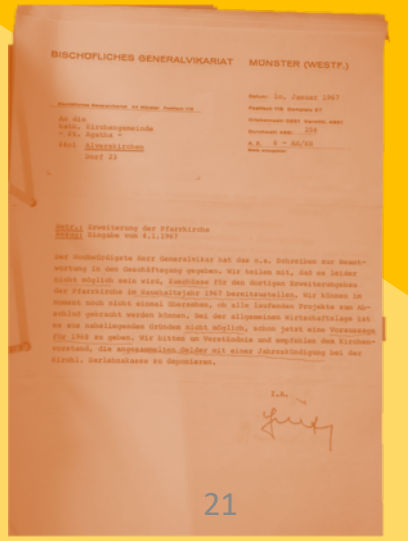
Der Hochaltar bekommt eine neue Stellung mitten in dem alten Kirchenraum, so daß er sowohl in der Achse steht, als auch mitten vor dem Erweiterungsbau. Der Altartisch erhält eine quadratische Form. Auf der Gegenseite liegt im neuen Trakt der Gotteshauses die neuzugestaltende Taufkapelle. Der Werktagsgottesdienst wird im alten Kirchenteil stattfinden, während an Sonn- und Feiertagen der alte wie auch der neue Teil der Pfarrkirche benutzt werden sollen. Die Orgel soll weiter bestehen bleiben.

Nach den vorliegenden Plänen wird die St.-Agatha-Pfarrkirche künftig zwei neue Eingänge erhalten. Außerdem ist der Einbau einer neuen Heizungsanlage, die mit Öl gefeuert wird, vorgesehen. Der vorhandene Weg auf dem Kirchplatz soll erhalten bleiben. Er wird jedoch nicht mehr als Durchgangsstraße, sondern nur noch dem Anliegerverkehr und vor allem den Prozessionen dienen.

Wie Pfarrer Brüning weiter erklärte, sollen die im Jahre 1803 angefertigten Kataster-Bücher, die den Kirchplatz säumen und auch die Bäume, sofern der Bäckerin möglichst noch in diesem Winter der Axt zum Opfer fallen. Das Schlagen der alten Kastanienbäume ist eine Voraussetzung zur geplanten Erweiterung der







BISCHÖFLICHES GENERALVIKARIAT MÜNSTER (WESTF.)

21

8.9.
2019

Tag des offenen Denkmals®

Modern(e): Umbrüche in Kunst und Architektur

9

DORFARCHIV ALVERSKIRCHEN

SCHATZ KAMMER ST. AGATHA ALVERSKIRCHEN

Pfarrgemeinde St. Magnus / St. Agatha
Everswinkel - Alverskirchen

Große Pläne

Geplanter Anbau an die St. Agatha-Kirche

Im Rahmen unzähliger anfallender Renovierungsarbeiten an der Kirche in den sechziger Jahren wurde 1966 auch intensiv über eine Erweiterung des bestehenden Kirchengebäudes diskutiert. Grund für die Überlegungen, den Kirchraum zu erweitern, gab die in der damaligen Gemeindevertretung beabsichtigte Bereitstellung von Neubaugeländen in Alverskirchen. Mit der wachsenden Zahl von Alverskirchener Bürgerinnen und Bürgern wurde auch ein Zuwachs der Mitglieder der Kirchengemeinde erwartet. Dieser Zuwachs hätte eine Erweiterung des bestehenden Kirchenraumes gefordert, um die Gesamtgemeinde unterzubringen. Das Bistum Münster erkannte den steigenden Platzbedarf an und beauftragte die Architekten Hans Ostermann und Bernd Droste mit der Planung.

Unter Erhalt des Baukörpers der alten Pfarrkirche sah der Plan eine zeltartige Erweiterung der Nordseite vor. Ein 13,5 m breiter, 17,5 m langer und 5,5 m hoher Anbau sollte auf dem bisherigen Kirchplatz errichtet werden, sodass bis zu 360 Gläubige Platz im gesamten Kirchenraum hätten finden können.

Da sich zum Ende der sechziger Jahre jedoch eine Verschlechterung der finanziellen Lage abzeichnete, wurden die Pläne 1968 aufgegeben. Stattdessen wurde eine grundlegende Renovierung des bestehenden Kirchengebäudes in Angriff genommen.

8.9.
2019

Tag des offenen Denkmals®

Modern(e): Umbrüche in Kunst und Architektur

10

Dorfarchiv

Schön, dass Sie den Weg zu uns gefunden haben!

Unser Dorfarchiv ist in den Räumlichkeiten der Grundschule im Herzen Alverskirchens zuhause und beherbergt neben unzähligen Zeitungs- und Zeitschriftenauszügen, Bildern, Plänen und Dokumenten auch Modelle, Exponate und Fundstücke aus der Geschichte des Ortes, die die Vergangenheit im wahrsten Sinne des Wortes begreifbar und erfahrbar werden lassen.

Als selbstständige Abteilung des Schützenvereins Alverskirchen sind wir nicht nur Gedächtnis des Ortes, sondern auch der Heimat- und Brauchtumspflege verpflichtet und so Anlaufstelle für alle Interessierten.

DORFARCHIV ALVERSKIRCHEN

SCHATZ KAMMER ST. AGATHA ALVERSKIRCHEN

Pfarrgemeinde St. Magnus / St. Agatha
Everswinkel - Alverskirchen

8.9.
2019

Tag des offenen Denkmals®

Modern(e): Umbrüche in Kunst und Architektur

10

DORFARCHIV ALVERSKIRCHEN

SCHATZ KAMMER ST. AGATHA ALVERSKIRCHEN

Pfarrgemeinde St. Magnus / St. Agatha
Everswinkel - Alverskirchen

Als die Moderne nach Alverskirchen kam: Umbrüche in der Kirchengestaltung und Ortskernentwicklung

Dorfarchiv, Schatzkammerverein und Kirchenvorstand laden ein zu einer Zeitreise bis in die 60er Jahre. In dieser Zeit gab es in dem kleinen Dorf mit der Kirche gewaltige Neuerungen.
Das 2. Vatikanische Konzil reichte mit seinen Ideen bis in die beschauliche St. Agatha-Kirche. Wohl in keinem Gotteshaus des Münsterlandes wurden die neuen Ansätze der Liturgie so schnell in Ausstattung und Raumwirkung umgesetzt wie hier. Am Tag des offenen Denkmals werden Konzepte und Umsetzungen der Moderne präsentiert. Auch außerhalb der Kirche wurde das Ortsbild um 1970 stark verändert. Der heutige Straßenverlauf und die mit rohem („brut“) Beton gestaltete Kirchenmauer sind Zeugen aus ihrer Zeit. Modernes Leben wandelt das Ortsbild genauso wie den Kirchenbau.

8.9.
2019

10

Tag des offenen Denkmals®

Modern(e): Umbrüche in Kunst und Architektur

DORFARCHIV ALVERSKIRCHEN

SCHATZ KAMMER
ST. AGATHA
ALVERSKIRCHEN

Pfarrgemeinde
St. Magnus / St. Agatha
Everswinkel - Alverskirchen

Albert Reinker:
Die Ansicht der St.-Agatha-Kirche in Alverskirchen von der Hauptstraße
(Holzschnitt, Druckgröße 24 x 30 cm, 1970)

Bildnutzung: Mit freundlicher Genehmigung von Mary Reinker-Hoeseler